

Neue Wege für klimaneutralen Verkehr

KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber erneut zum UNITI-Vorstandsvorsitzenden gewählt

„Klimaneutraler Verkehr ist eine globale Herausforderung und braucht deshalb eine globale Lösung“, sagt Udo Weber, Knittel-Geschäftsführer und gerade wiedergewählter Vorstandsvorsitzender des Bundesverbands mittelständischer Mineralölunternehmen e.V. (UNITI). Er plädiert in der regionalen und nationalen Klima- und Energiepolitik für technologieoffene Strategien und einen breit gefächerten Energiemix, um auch weiterhin eine stabile Energieversorgung zu garantieren. Beim „Aktionstag zum Klimaschutz“, der im Rahmen der Fuldaer Energiewochen stattfand, referierte Udo Weber zum Thema „E-Fuels – keine Energiewende ohne Kraftstoffwende“.

Die flüssigen E-Fuels seien eine starke Alternative mit zahlreichen Vorteilen, so der KNITTEL-Geschäftsführer. E-Fuels werden mit Hilfe eines speziellen Verfahrens, der sogenannten Fischer-Tropsch-Synthese, aus erneuerbaren Energien hergestellt – etwa aus Strom, der per Solar- oder Windkraft erzeugt wurde.



(Foto: UNITI/Toni Hasselmann)

Auch bei der UNITI-Jahreshauptversammlung war das Thema klimafreundliche Energiepolitik eines der wichtigsten Tagesordnungspunkte. In einer Talkrunde mit Vertretern führender Unternehmen, an der auch Udo Weber teilnahm, kam man ebenfalls zu dem Schluss, dass „All-Electric-Society“ nicht zielführend ist. „Denn beschränken wir uns nur auf Strom, dann behindern wir mögliche innovative Alternativen“, so Weber. Er sagt: „In diesem wichtigen Bereich ist nicht nur die Politik gefragt. Es müssen Lösungen von der Wirtschaft kommen.“ Mit entsprechenden Fördermaßnahmen könne die Politik moderne Entwicklungen aber sehr gut unterstützen.

Entscheidend für eine Energiepolitik, „die die Menschen mitnimmt“, seien ebenfalls Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit. Udo Weber: „Und wir müssen mehr international denken. Denn CO₂-Emissionen kennen schließlich keine Landesgrenzen.“



„Überall auf der Welt, wo es Luft, Wasser, Sonne und Wind gibt, können die neuen Kraftstoffe hergestellt werden. Und was besonders praktisch ist, E-Fuels können für alle Fortbewegungsmittel, ob Auto, Lkw, Flugzeug oder Schiff genutzt werden – mit ‚all electric‘ ist dies nicht möglich“, so Udo Weber.

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

in den vergangenen Monaten ging es bei uns ganz schön rund: vielfältige Veranstaltungen zum Thema Klimaschutz, Neuwahlen beim Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen, der Tag der Regionen, eine gelungene Führung im Pelletwerk der EPH Energie-Pellets Hosenfeld GmbH, unser Betriebsausflug ins fränkische Volkach, der Fulda-Marathon, der wieder viele Sportler in die Barockstadt lockte... Da war Abwechslung garantiert – und unser Team ganz schön gefordert. Danke an alle für das großartige Engagement!

Jetzt in der Advents- und Weihnachtszeit möchten wir es dann doch ein kleines bisschen ruhiger angehen. Und wir wollen eine schöne Tradition fortsetzen: Frei nach dem Motto „Spenden statt schenken“ unterstützen wir auch in diesem Jahr ein soziales Projekt und hoffen, dass Ihnen diese Entscheidung gefällt. Liebe Kunden, Geschäftspartner und Mitarbeiter – wir wünschen Ihnen allen einen besinnlichen Advent, erholsame Feiertage im Kreise Ihrer Lieben und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

Und jetzt viel Freude beim Lesen unseres aktuellen Newsletters!

Ihre Uta Knittel-Weber
und Ihr Udo Weber

UNSER TEAM BEI KNITTEL

Mit der historischen Mainschleifenbahn nach Volkach

KNITTEL-Team unternahm Tour ins fränkische Weinland

Der diesjährige Betriebsausflug der gesamten Belegschaft von KNITTEL MobileEnergie, traditionell organisiert vom KNITTEL-Betriebsrat, führte per historischer Mainschleifenbahn nach Volkach. „Wir haben die fränkische Weinlandschaft so richtig genossen“, blickt KNITTEL-Betriebsratsvorsitzender Janko Necke gerne auf die Tour zurück.

Nach dem Treffen auf dem Betriebsgelände Fulda brachte der Bus die Kolleginnen und Kollegen nach Seligenstadt bei Würzburg. Dort wartete der historische Zug bereits auf die Gruppe und brachte die KNITTEL-Mitarbeiter in den bekannten Weinort Volkach, der anschließend bei einem Spaziergang ausgiebig erkundet wurde. Außerdem wurde die Gruppe vom Ratsherrn zu einer exklusiven Weinverkostung im Schelfenhaus empfangen. Altes Fachwerk, charmante Gassen, der Main immer in der Nähe... dem KNITTEL-Team gefiel's sehr gut in der schmucken Stadt mit reicher Geschichte. Ein Abendessen im Hotel „Vier Jahreszeiten“ mit guten Tropfen aus der örtlichen Region rundete den geselligen Tag ideal ab, bevor es mit dem Bus am späten Abend wieder zurück nach Osthessen ging.



„Von Anfang an Verantwortung übernehmen“

Jörg Kitlinski ist neuer Gebietsleiter im Tankstellenaußendienst

Der Tankstellenaußendienst hat Unterstützung bekommen. Seit Oktober 2018 ist Jörg Kitlinski als Gebietsleiter bei KNITTEL MobileEnergie aktiv.

„Durch meine Tätigkeit als Tankstellenberater für ein Steuerbüro im Rhein-Main-Gebiet war mir das Unternehmen KNITTEL als erfolgreicher Mittelständler bereits bekannt“, berichtet Jörg Kitlinski. Anfang der 1990er Jahre hatte er ein Studium der Steuerlehre absolviert, später wechselte er zu einem Beraterbüro für Tankstellen, 2005 zu einer Mineralölgesellschaft. „Nun wollte ich noch einmal etwas Neues kennenlernen und

auch wieder nach Hessen zurückkehren, da passte die Stelle bei KNITTEL perfekt.“

Jörg Kitlinski sagt: „Es ist schön, wieder in der Heimat zu sein.“ Auch dass es in Fulda keine weiten Wege gibt, gefällt dem neuen KNITTEL-Mitarbeiter. Eine besondere Herausforderung an seinem Arbeitsplatz sei es, sich die neuen Strukturen anzueignen – „bei uns wird vieles auf dem ‚kleinen Dienstweg‘ erledigt“.

Was gefällt ihm besonders im Unternehmen KNITTEL? „Es ist sehr angenehm, dass man von Anfang an Verantwortung übernehmen kann und dass eigene Ideen eingefordert



und auch gehört werden“, unterstreicht Jörg Kitlinski. „Der Umgang unter den Kollegen ist sehr kollegial, und die Türen stehen sprichwörtlich offen – auch bei der Geschäftsleitung.“

In der Branche empfindet er besonders das Shop-Geschäft als spannend. „Damit verbundene Bereiche wie Warenwirtschaft, Kundenansprache oder Autowäsche gewinnen immer mehr an Bedeutung, um ein erfolgreiches Geschäft an der Tankstelle zu führen.“



OEL



HOLZ



GAS



STROM

Das KNITTEL-Energie-ABC

„D“ wie etwa Diesel oder Drei-Wege-Katalysator

Dampfturbinenöl

Dampfturbinenöl ist ein hochraffiniertes, alterungsbeständiges Schmieröl (Schmieröl TD), das zur Schmierung und Kühlung der Dampfturbinen-Getriebe, -Regler und -Lager sowie antreibender Maschinen wie Generatoren, Verdichter, Pumpen verwendet wird. Das Produkt enthält Wirkstoffe zur Verbesserung des Korrosionsschutzes, der Alterungsbeständigkeit und zur Verringerung der Schaumbildung.

Dichte

Die Dichte eines Stoffes ist der Quotient aus seiner Masse und seinem Volumen, bei einer bestimmten Temperatur. Sie ist eine stoffspezifische Eigenschaft – und nimmt bei Stoffen mit gleicher Art mit steigender Viskosität zu. Die Dichte ist von der Kohlenstoffverteilung des Mineralöls abhängig. Paraffinische Öle haben eine niedrigere Dichte als naphthenische. Mit steigender Temperatur sinkt die Dichte, so dass bei der Abgabe dieses Wertes immer die Bezugstemperatur genannt werden muss. Die Maßeinheit ist g/ml oder g/cm³.

Diesekraftstoff (DK)

Diesekraftstoff besteht aus flüssigen Kohlenwasserstoffen (Mitteldestillat) und ist geeignet für den Betrieb von Dieselmotoren, insbesondere Fahrzeugdieselmotoren und solchen, die ähnliche Anforderungen an den Kraftstoff stellen. Die Anforderungen sind in der europäischen Norm EN 590 definiert.

Dieselpartikelfilter

Die Aufgabe der Diesel-Partikelfilter besteht darin, Rußpartikel im Abgasstrom von Dieselfahrzeugen zurückzuhalten und den aufgesammelten Ruß während der Regenerationsphase zu verbrennen und in CO₂ umzuwandeln.

DIN

Deutsches Institut für Normung e. V.

Bei Mineralölprodukten: Normen über Eigenschaften, Anforderungen und Prüfverfahren für Hersteller, Anwender und Verbraucher. Die Beteiligung aller interessierten Kreise an der Normungsarbeit ist extrem wichtig.



Drei-Wege-Katalysator

Bei dem Drei-Wege-Katalysator handelt es sich um einen Fahrzeugkatalysator mit Lambdaregelung für die Abgasnachbehandlung in Fahrzeugen mit Ottomotor. Die drei Schadstoffe Kohlenstoffmonoxid (CO), Stickoxide (NO_x) und unverbrannte Kohlenwasserstoffe (HC) werden zu den ungiftigen Stoffen Kohlenstoffdioxid (CO₂), Stickstoff (N₂) und Wasser (H₂O) umgewandelt. Die Namensgebung stammt von der gleichzeitigen Umwandlung dieser drei Luftschadstoffe.

ENERGIE ABC

Fuldaer Fulmin-Automatentankstelle geschlossen

Info und Beratung für Kunden direkt am Standort Kaiserwiesen

Die Fulmin-Automatentankstelle in den Fuldaer Kaiserwiesen ist seit Ende November geschlossen. Wie KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz berichtet, hat das KNITTEL-Vertriebsteam in den vergangenen Wochen die Kunden direkt vor Ort über die Neuerungen informiert und alternative Tankmöglichkeiten, etwa in der Fuldaer Kreuzbergstraße oder am Andreasberg, aufgezeigt.

„Wir mussten schließen, weil der Pachtvertrag ausgelaufen ist“, so Ulrich von Keitz, der von vielen traurigen Kunden spricht, die gerne das Angebot in den Kaiserwiesen in Anspruch genommen haben. Die gute Nach-

richt: „Wir sind bereits auf der Suche nach einem neuen alternativen Standort für eine Automatentankstelle in der Nähe.“ Als Dankeschön für die bisherige Treue erhielten Fulmin-Kunden am Standort Kaiserwiesen an den letzten drei November-Samstagen eine Flasche AVIA Scheibenfrostschutz sowie ein ausgewähltes Give-Away geschenkt. Außerdem informierte das KNITTEL-Team über die Vorteile der KNITTEL Card, mit der deutschlandweit an rund 2.200 Tankstellen bargeldlos und mit weiteren Extras getankt werden kann. Ulrich von Keitz: „Wir haben zahlreiche neue Anmeldungen erhalten.“

FULMIN
PREISWERT AUFTANKEN



Trocknen, verdichten... im Pelletwerk gab es einiges zu erkunden

KNITTEL lud erneut Kunden ein, sich über die Produktion von AVIA Pellets zu informieren

Hinter die Kulissen der Holzpellet-Produktion schauen – das durfte eine Gruppe von KNITTEL-Kunden. Der regionale Energiedienstleister hatte wieder zur Besichtigung des Pelletwerks der EPH EnergiePellets Hosenfeld GmbH eingeladen.

„Super, dass man hier mal alles ganz genau erkunden kann.“ „Absolut interessant!“ „Es gab nicht nur Infos zum Werk, sondern unter anderem auch Tipps zum richtigen Lagern von Pellets“ – lauteten Kommentare der begeisterten Besucher, die an der diesjährigen Führung mit EPH-Mitarbeiter Sebastian Hüter teilnahmen. Er erklärte zum

Beispiel, wie heimisches Holz für die AVIA Pellets getrocknet und im Produktionsprozess schließlich verdichtet wird. Außerdem ging er auf aktuelle Zertifikate des Unternehmens ein. AVIA Pellets nach DIN Plus/En Plus haben Premiumqualität – und damit einen besonders hohen Wirkungsgrad bei nur sehr geringer Asche-Entwicklung.

„Heizen mit Holzpellets ist einerseits wirtschaftlich, andererseits nachhaltig und damit absolut zukunftsorientiert“, so KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber, der die Gruppe begleitete. Er freute sich mit den Kunden über die „top Qualität“, die

im Hosenfelder Ortsteil Hainzell produziert wird. „Gerade wer eher kleinere Pellet-Heizungen direkt in Wohnräumen betreibt, weiß die Vorteile dieser besonders feinstaubarmen Premiumpellets zu schätzen.“ Schließlich gab es bei der Besichtigung auch noch Infos zur Förderung von Heizanlagen sowie Neues rund um moderne Techniken.

40.000 Tonnen Pellets

Das Pelletwerk der EPH mit zehn Mitarbeitern ist seit 2011 aktiv. Jedes Jahr gehen in Hosenfeld-Hainzell rund 40.000 Tonnen Premiumpellets vom Band.

Die Vorteile von AVIA Pellets

- Klimaneutrales und zugleich wirtschaftliches Heizen mit heimischem Holz aus natürlichen Holzabfällen
- Kurze Wege durch regionale Produktion
- Premiumqualität nach DIN Plus/En Plus
- Strikte Kontrollen von der Fertigung im Werk bis zur Auslieferung
- Variable Ware für den individuellen Bedarf: lose für Lagerräume oder als 15-Kilogramm-Säcke



Schulbildung für die Ärmsten der Armen

KNITTEL-Weihnachtsaktion 2018 unterstützt Projekt in Albanien

„Spenden statt schenken“ lautet auch in diesem Jahr das Motto der KNITTEL-Weihnachtsaktion. „Wir möchten 2018 wieder ein soziales Projekt der Fuldaer Marianisten unterstützen und hoffen, dass das im Sinne unserer Kunden ist“, sagt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber. Bei „Romakinder in Albanien“ steht das Thema Schulbildung im Mittelpunkt. Denn viele Romakinder und -jugendliche im albanischen Lezhë leben vom Müllsammeln oder Betteln.

Einschreibung und Eingliederung in die öffentliche Schule, Begleitung der Familien innerhalb von Patenschaften sowie Nach-

mittagsbetreuung mit Musik- und Sportaktivitäten sind Punkte für die so wichtige Integration in die albanische Gesellschaft. Mit diesem Projekt wurden schon zahlreiche Kinder von der Straße weggeholt und manchem Jugendlichen der Weg ins Studium geebnet.

Weitere Infos zu den Aktivitäten der Marianisten in Lezhë gibt es unter:

www.marianum-fulda.de
(Aktivitäten/Sozialprojekte).



Tag der Regionen – mit energiereichen Infos

KNITTEL-Team bot Aktuelles rund um Öl, Gas, Holzpellets und Strom

Welche verschiedenen Arten von Heizöl gibt es? Wie funktioniert eine moderne Gas- oder Holzpellets-Heizung? Ist der Wechsel des Stromanbieters eigentlich kompliziert? Fragen wie diese und viele mehr beantwortete das KNITTEL-Team auf dem inzwischen schon traditionellen Tag der Regionen. Bereits zum dritten Mal fand der Aktionstag nun in Flieden statt. Rund 80

Betriebe, Vereine, Verbände und Organisationen stellten ihre Angebote und Leistungen sowie ehrenamtliches Engagement vor.

„Der Tag der Regionen bietet eine ideale Mischung aus Informationen, Unterhaltung und Spaß für Groß und Klein“, blickt KNITTEL-Geschäftsführer Ulrich von Keitz gerne auf die Veranstaltung zurück, die



wieder Besucher aus ganz Ostthessen nach Flieden lockte. „Wir haben unser aktuelles Portfolio rund um Öl, Gas, Holzpellets und Strom vorgestellt und dazu eingeladen, den Messe-Lkw mit Rennsimulator mal genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Resonanz war groß.“

Sportsgeist mit sozialem Engagement verbinden

KNITTEL unterstützte Fulda-Marathon als Sponsor

Jede Menge „mobile Energie“ in den Beinen und das KNITTEL-Logo auf dem Rücken hatten die Läufer des Fulda-Marathons. 2310 Halb-Marathon-Teilnehmer waren am Start der Jubiläumsveranstaltung, die in diesem Jahr zum 25. Mal ausgetragen wurde. Mit KNITTEL als traditionellem Sponsor konnte das Event erneut auf den regionalen Energiedienstleister setzen. „Wir sind gerne mit dabei, wenn es darum geht, Sportsgeist und soziales Engagement zu verbinden“, sagt KNITTEL-Geschäftsführer Udo Weber. Gutes Wetter, Musikgruppen in den Straßen – „auch in diesem Jahr war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg“.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
J. Knittel Söhne Verwaltungsges. mbH
Dientzenhoferstraße 6-10, 36043 Fulda,
V.i.S.d.P. Udo Weber, Telefon: 0661 8391-0
E-Mail: zentrale@knittel.de

Verantwortlich für den Inhalt: Udo Weber
Redaktion: schreibbar UG (haftungsbeschränkt)
Layout: Grafik Design 25, Joachim Schüler
Druck und Verarbeitung: Flyeralarm
Fotos: Privat / KNITTEL / UNITI
Auflage: 500 Stück, Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Hinweise zum Datenschutz auf www.knittel.de
Widerspruch ist jederzeit möglich per Post oder E-Mail an die o. g. Kontaktinformationen.

Alles rund ums Auto und noch viel mehr

Die AVIA Servicestation in Steinau-Ulbach – ein echter Familienbetrieb

Wenn Markus Jobst in die Historie seines Familienbetriebs blickt, gibt es einiges zu erzählen. Bereits in der fünften Generation ist das Unternehmen in Steinau-Ulbach nun aktiv. Anfangs als Schmiede, dann als Reparaturbetrieb für Landmaschinen und Kraftfahrzeuge. Seit 1927 gibt es die Tankstelle – seit 1983 die Kooperation mit KNITTEL. Und bis heute ist in der jetzigen AVIA Servicestation jede Menge los und zu tun.

Inhaber Markus Jobst, gelernter Kfz-Mechaniker und -Meister, übernahm den Betrieb 1995 von seinem Vater Robert Jobst. Der Senior, Jahrgang 1936, hat den Ruhestand allerdings noch etwas vertagt. „Er macht alle anfallenden Tätigkeiten rund um die Firma, hat ein offenes Ohr für die Kunden“, sagt sein 48-jähriger Sohn, „und – was unseren kleinen Kunden natürlich sehr gut gefällt: Bei meinem Vater gibt’s immer Gummibärchen.“ Zum Familienbetrieb gehören noch Markus Jobsts Ehefrau Michaela, die sich unter anderem um Buchhaltung sowie Geschenkartikel im Shop kümmert, und Schwiegermutter Pauline, die „gute Seele“, die die Familie „im stressigen Alltag wunderbar bekocht“, wie Markus Jobst erzählt. Ebenfalls bereits als Aushilfen am Start: seine beiden Söhne Valentino und Leandro. Das Team komplett machen die beiden

langjährigen und erfahrenen Mitarbeiter Heiko Pleines und Marco Hoffmann, die als Kfz-Mechaniker schon seit Jahrzehnten für die Familie Jobst arbeiten, sowie die Büro- und Tankstellenmitarbeiterinnen Christel Bössler und Sabine Herber.

Zur Kundschaft, die laut Jobst zu 95 Prozent aus Stammkunden besteht, pflegt man ein sehr freundschaftliches Verhältnis, „in der Regel sind wir per du“. Die familiäre Stimmung spürt jeder gleich, der auf den Hof in der Uerzeller Straße 1 kommt. Die AVIA Servicestation bietet Diesel, E10, Super, Super Plus und auch Autogas an. Im Shop können diverse Öle, Artikel für die Wagenpflege, Glühbirnen und Batterien erworben werden. Außerdem gibt es Getränke und Snacks – und mittlerweile eine reiche Auswahl an zum Teil selbst hergestellten Geschenkartikeln, etwa liebevoll erstellte Kalligraphie-Spruch-Gestaltungen oder Karten. Kleine Pause zwischendurch? Die gemütliche Sitzecke mit Kinder-Spielbereich lädt ein, Platz zu nehmen.

Für glänzend-sauberen Fahrspaß sorgen draußen eine Portal-Waschanlage, die 2016 mit modernen Textilbürsten aufgerüstet wurde, sowie Hochdruckreiniger und Saugerplatz. Auch ein Luftprüfer steht selbstverständlich zur Verfügung.

Die Kfz-Werkstatt übernimmt verschiedenste Kfz-Reparaturen, Autoglas- und Unfallinstandsetzungen, Klima- und



Reifenservice sowie die Rädereinlagerung im hauseigenen Räderhotel inklusive Radwaschanlage. Senior Robert Jobst ist vielfältiger Spezialist für Reparaturen alter Porsche-Traktoren, von Rasenmähern, Mofas und auch Kleingeräten.

Den persönlichen Kontakt zum Unternehmen KNITTEL schätzen die Jobsts sehr, wie Markus Jobst unterstreicht. „Mein Vater hat einmal das Privatauto von Willi Knittel gekauft – und die Knittels haben bei uns das erste Herkules-Mofa für die Tochter gekauft“, so der Inhaber der AVIA Servicestation. „Im Unternehmen KNITTEL gibt es bis heute immer ein offenes Ohr für alle Anliegen.“

Die Tankstelle, im Ortskern von Steinau-Ulbach, rund sieben Kilometer von der A66 entfernt gelegen, öffnet Montag bis Freitag von 7.30 bis 18 Uhr und Samstag von 8 bis 13 Uhr. Außerdem ist das Tanken rund um die Uhr mit Kartenzahlung am Automaten möglich.

